

ren Kampfes der Völker und der fortschrittlichen Kräfte für nationale Unabhängigkeit, gegen Imperialismus bedeutende Fortschritte im Kampf um Frieden und die internationale Entspannung erzielt wurden.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Angola treten dafür ein, in der Weltpolitik eine entschiedene Wende zugunsten der Kräfte des Friedens, des Sozialismus und der nationalen Befreiung herbeizuführen. Sie betrachten das Zusammenwirken der sozialistischen Länder, der nichtpaktgebundenen Staaten und der nationalen Befreiungsbewegungen als Unterpfand im Kampf um Frieden, Freiheit und nationale Unabhängigkeit.

Sie brachten ihre tiefe Besorgnis über die zunehmenden Versuche des Imperialismus zum Ausdruck, seine in der Ausbeutung und Beherrschung der afrikanischen Völker verlorenen Positionen zurückzugewinnen, und prangerten die Aktionen der imperialistischen, kolonialistischen, neokolonialistischen und rassistischen Kräfte an, fortschrittliche Regimes auf dem afrikanischen Kontinent zu destabilisieren und so den Vormarsch des Prozesses der nationalen Befreiung zu verhindern.

Beide Seiten weisen als besonders gefährlich die Bestrebungen der NATO zurück, ihren Aktionsbereich auf den afrikanischen Kontinent auszudehnen. Sie verurteilen die Nutzung des afrikanischen Kontinents als Versuchsfeld zur Erprobung von Massenvernichtungswaffen und deren Trägermitteln. Beide Seiten wenden sich energisch gegen alle Pläne zur Schaffung eines aggressiven süd-atlantischen Militärbündnisses.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, verurteilte nachdrücklich die Vorbereitungen des rassistischen Regimes von Pretoria, militärische Aktionen großen Ausmaßes gegen die Volksrepublik Angola vom okkupierten Territorium Namibias aus durchzuführen. Er versicherte den Präsidenten der MPLA-Partei der Arbeit und Präsidenten der Volksrepublik Angola, Agostinho Neto, der festen Unterstützung von Volk, Partei und Regierung der Deutschen Demokratischen Republik für den Kampf des angolischen Volkes um die Verteidigung seiner nationalen Souveränität und die Unverletzlichkeit der Grenzen. Er unterstrich das Recht der Volksrepublik Angola, mit allen Mitteln, einschließlich der Inanspruchnahme der internationalen Solidarität, die Verteidigung ihres Territoriums gegen die Aggression des rassistischen Regimes von Pretoria zu gewährleisten.

Erich Honecker und Agostinho Neto forderten die sofortige Beendigung der politischen, ökonomischen und militärischen Zusammenarbeit der imperialistischen Mächte mit dem rassistischen und faschistischen Regime von Pretoria und lehnten mit Nachdruck die Unterstützung ab, die diese Mächte dem südafrikanischen Regime auf dem Gebiet der Nukleartechnologie und -Waffen leisten. Sie unterstrichen die dringende Notwendigkeit der weltweiten Erfüllung der Reso-